

Immer aktuell, die Homepage der BG-Spaichingen !!

Ich les' online.
 NRWZ.de

Ab März entsteht Halle mit regionaler Bedeutung am Rottweiler Sportgelände

DAV-Kletterzentrum: Vertragswerk ist unter Dach und Fach

ROTTWEIL, 29. Februar (pm) - Grünes Licht für den Bau des Kletterzentrums der Sektion Oberer Neckar des Deutschen Alpenvereins in Rottweil: Oberbürgermeister Ralf Broß und der Vorsitzende der Sektion, Rudolf Mager, unterzeichneten am Dienstag, 28. Februar, den Erbauvertrag für ein Grundstück beim Sport- und Freizeitgelände am Rottweiler Stadion.



Oberbürgermeister Ralf Broß und Sektionsvorsitzender Rudolf Mager (rechts) unterzeichnen die Verträge für das DAV-Kletterzentrum beim Rottweiler Sportgelände.
 Foto: pm

Das Bauvorhaben umfasst Investitionen in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro durch den Verein. Die Kletterhalle weist eine Kletterfläche von rund 1.250 Quadratmeter auf und ist so konzipiert, dass sie nicht nur den rund 3500 Mitgliedern der Sektion, sondern auch den Bürgern und Besuchern der Stadt Rottweil und der Umgebung zur Verfügung steht. Der Verein geht von einem Einzugsbereich des „K5“ genannten DAV-Kletterzentrums von bis zu 50 Kilometer aus.

„Für die Stadt und beispielsweise für die örtliche Gastronomie ist dieses Projekt sehr interessant, da es die Zentralitätsfunktion stärkt und eine erhebliche Anzahl von Gästen nach Rottweil bringt“, so Oberbürgermeister Ralf Broß bei der Vertragsunterzeichnung. „Auch die zukünftigen Besucher der neuen Jugendherberge erhalten ein

zusätzliches, sehr interessantes Freizeitangebot.“

Die Stadt Rottweil unterstützt den Verein, indem sie ein Grundstück beim Rottweiler Stadion im Rahmen eines sogenannten Erbbauvertrags zur Verfügung stellt: Die Stadt bleibt rechtlich Eigentümerin des Grundstücks, überlässt dem Verein dieses aber, um darauf eine Kletterhalle zu errichten zu einem symbolischen Erbbauzins von jährlich 100 Euro. Darüber hinaus gewährt die Stadt Rottweil dem Verein ein zinsloses Darlehen in Höhe von 180.000 Euro und übernimmt die Verlegung eines Weges, der bislang über das Grundstück verlief.

Die städtischen Schulen können das Kletterzentrum im Rahmen des Sportunterrichts und der Ganztagsbetreuung nutzen. Die Stadt hat der Sektion dafür in den ersten fünf Jahren nach Fertigstellung ein jährliches Mindestbenutzungsentgelt in Höhe von 12.000 Euro zugesichert. Der Gemeinderat stimmte dem Vertragswerk und der Förderung durch die Stadt bereits im vergangenen Jahr zu und erteilte jüngst auch die notwendigen baurechtlichen Genehmigungen für die 15 Meter hohe Halle.

„Das DAV-Kletterzentrum passt hervorragend zu den dort schon vorhandenen Sporteinrichtungen beim Stadion. Durch die Nähe des Aquasols und des Freibads kann mit gegenseitigen Synergieeffekten gerechnet werden“, freut sich Oberbürgermeister Broß auf das zusätzliche Angebot. „Ideal ist auch die Verkehrsanbindung, denn sowohl mit dem Öffentlichen Personennahverkehr als auch mit dem Auto ist das Gelände gut zu erreichen“, so der OB.

Die Sektion Oberer Neckar rechnet mit bis zu 20.000 Eintritten pro Jahr. Bereits Mitte März sollen die Bauarbeiten beginnen. „Wir freuen uns, dass nach einer sehr intensiven Projektierungszeit der Baubeginn kurz bevor steht“, so der Vorsitzende der Sektion, Rudolf Mager. Mit ihren fünf Bergsteigergruppen in Oberndorf, Schramberg, Rottweil, Spaichingen, und Trossingen stehe die Sektion Oberer Neckar für den Zusammenhalt in der Region. Die Vereinsverantwortlichen sehen im K5 daher auch einen Beitrag für mehr Attraktivität und zusätzliche Lebensqualität in der gesamten Region.

„Mit dem Standort am Freibad in Rottweil konnte für den Alpenverein in der Mitte der fünf Städte der bestmögliche Platz gefunden werden. Ohne die offene und konstruktive Unterstützung durch die Stadt Rottweil wäre diese Herausforderung für den Verein nicht umsetzbar gewesen“, betont Mager. Sein besonderer Dank gilt jedoch den

Mitgliedern in der Sektion, die mit Geschlossenheit und großem, ehrenamtlichen Einsatz das Projekt unterstützen.

Das Sektions- und Kletterzentrum solle alle Aspekte einer modernen Halle abdecken und viele Besucher anlocken. Mager abschließend: „Im Vordergrund stehen aber die Ziele des Vereins in Sachen Jugendarbeit, bergsportlicher und alpiner Ausbildung und Familienfreundlichkeit.“